



MAGAZIN  
2020  
NOVEMBER/DEZEMBER



THEMA  
**EIN LEBEN VOLLER SEGEN**

ERLEBT

04 **Gottesdienst vor der Kamera**

—

KLEINGRUPPEN

08 **Dein Ort für Mehr**

—

AKTUELL

16 **EPOS-Tag**  
18 **Gottesdienst hinter der Kamera**  
22 **Bauspenden**

—

24 TERMINKALENDER

—

THEMA

26 **Ein Leben voller Segen**

—

32 BIBELLESEPLAN

—

ELIM FAMILY

34 **Neues Leben**

—

36 KIRCHENJAHR

38 IMPRESSUM

Ein außergewöhnliches und herausforderndes Jahr 2020 geht auf die Zielgerade und du hast bestimmt auch deine Augenblicke der Unsicherheit und Sorge erlebt. Richte deinen Fokus unablässig auf Jesus! Bei ihm findest du Hilfe, Trost, Geborgenheit, Gemeinschaft, Frieden und Antworten auf deine Fragen, die dich bewegen.

Aber gerade jetzt wollen wir als Repräsentanten ein lebendiger „Kanal“ für andere Menschen in unserem Umfeld sein und Flagge zeigen.

Wir als Elim wollen eine gebende und großzügige Kirchgemeinde sein und nach dem biblischen Gedanken – Geben ist seliger als Nehmen – aktiv sein. Lass uns in diesen besonderen Zeiten gemeinsam großzügig und liebevoll handeln, geben was das Zeug hält und voller Zuversicht in die Zukunft schauen.

Ich wünsche dir von Herzen eine hoffnungsvolle, friedliche und gesegnete Adventszeit mit dem freien Blick auf unsere Kraftquelle Jesus Christus, sowie ein frohes und lebensveränderndes Weihnachtsfest.

Euer Jens Olschewski



Erlebt

4



# GOTTESDIENST VOR DER KAMERA

*Wann hast Du das letzte Mal etwas zum ersten Mal gemacht? Spannende Frage. Normalerweise stelle ich mir diese von Zeit zu Zeit selbst, um mich herauszufordern meine gewohnten Gefilde zu verlassen. Normalerweise. Mitte März diesen Jahres, als plötzlich Nichts mehr normal war, kam solch eine Erfahrung ungefragt auf mich zu: „Wir stellen einen Online-Gottesdienst auf die Beine. Kannst Du moderieren?“*

Aus dem Großen Saal wird ein Studio. Kabel, Kameras, Scheinwerfer, Gaffa Tape – eine Zeit für mutige Improvisationskünstler. Gott sei Dank sind wir als Gemeinde mit solchen Menschen gesegnet. Jeden Mittwochabend ging fortan ein kleines Produktionsteam an den Start, zeitweilig ausgerüstet mit Passierscheinen – immer wieder der Blick auf

die neusten Entwicklungen. Fahren auf Sicht, aber mit einem großen Herzensanliegen: Wir wollen als Gemeinde gerade jetzt miteinander Gottesdienst feiern. Dafür müssen wir Neues wagen.

Das erste Mal in eine Kamera zu sprechen fühlt sich ungewohnt an. Blendendes Gegenlicht, totale Stille im Saal – die



direkte Kommunikation mit Menschen, die ich so liebe, fehlt. Doch für Gott sind Zeit und Raum keine begrenzenden Faktoren. Das zeigt sich in zahlreichen begeisterten Rückmeldungen aus der Gemeinde, die uns bereits nach der ersten Ausstrahlung erreichen. Auch im Chat während der Premiere auf YouTube ist zu spüren: Wir bleiben als Gemeinde verbunden und feiern nun auf diesem besonderen Wege Gottesdienst. Manche älteren Geschwister erreicht dieser per CD, andere schaffen sich flugs ein Smartphone an oder bekommen sonntags das Tablet der Nachbarn zum Gottesdienst schauen geliehen. Da, wo Gott

wirkt, wird eben Kreativität freigesetzt – auch im Produktionsteam, das mit viel Begeisterung mit Licht und Bühnenbild experimentiert und Lösungen für neue Fragestellungen findet: Wie können wir Online Abendmahl feiern? Wie kann Sabine größer werden, um ins Bild zu passen? Meine Predigt habe ich schließlich auf einem Koffer stehend gehalten.

Das nächste erste Mal erlebe ich im Juni mit dem Beginn der Dreharbeiten zur ELIM Sommertour: Mitten in der Stadt zu sprechen, während das alltägliche Stadtleben brummt, Passanten kreuzen oder sogar stehenbleiben und uns Kehr-

maschinen hartnäckig verfolgen, ist neu und aufwendig. Passende Drehorte wie das Dach des Wünschmannhauses oder das RB Stadion müssen organisiert werden, Wind und Wetter machen manchmal einen Strich durch unsere Planung und für Dreharbeiten in der Innenstadt sind wir morgens schon um 6.00 Uhr unterwegs. Es ist anstrengend, aber auch sehr spannend und aufregend, sich Woche für Woche neu von Gott herausfordern zu lassen.

Am 22. März 2020 geht der erste Elim Leipzig Gottesdienst auf YouTube online – und wird bis dato über 3.400 Mal aufgerufen. Die Gemeinde erreichen dankbare Rückmeldungen von kleineren Gemeinden, die unser Angebot mangels eigener Möglichkeiten für sich nutzen. Außerdem erhalten wir viel positives Echo aus dem ganzen Bundesgebiet und darüber hinaus. Nach 15 Online Gottesdiensten aus den Gemeinderäumen startet im Juli 2020 die ELIM Sommertour – wir suchen passend zur Predigtserie „City Changers“ an verschiedenen Orten der Stadt deren Bestes. Parallel wird die bis dato geliehene Kamertechnik durch eigene ersetzt, das Produktionsteam erweitert und im großen Saal ein Regieplatz eingerichtet. Seit September 2020 wird sonntags der zweite Gottesdienst für alle, die nicht vor Ort Gottesdienst mitfeiern, live gestreamt und ist im Anschluss auf YouTube verfügbar.



# KLEIN- GRUPPEN

**Dein Ort für Mehr**



*Die Kleingruppen – das Herzstück unserer Gemeinde – starteten im Oktober in ein neues Semester. Viele bestehen schon längere Zeit, von denen uns hier zwei Kleingruppen berichten.*



# # BLUT, SCHWEISS UND TRÄNEN

Vor gut einem Jahr haben wir uns entschieden eine Kleingruppe zu starten. Nun dürfen wir euch etwas davon berichten. Unsere Zielgruppe, soviel war uns klar, sollten die jungen Männer unserer Gemeinde sein. Schnell war der Name gefunden: Blut, Schweiß und Tränen. Nach viel Planung und Austausch unserer jeweiligen Vorstellungen, haben wir einen wunderschönen Text für das Kleingruppenheft verfassen lassen.

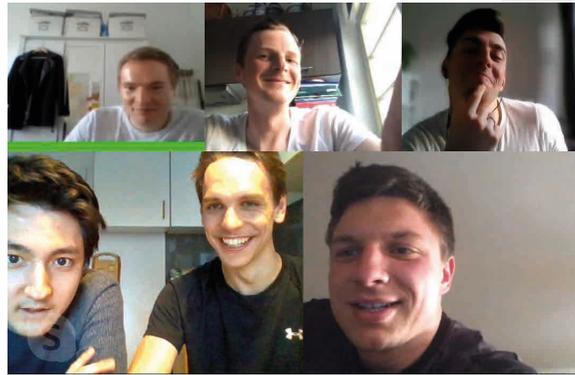
Als es endlich losging, waren wir gespannt, wer sich wohl anmelden wird. Etwas Aufregung und Vorfreude war natürlich auch mit dabei. Es dauerte nicht lang, da war die Kleingruppe auch schon voll. Zum ersten Mal wurde für uns ersichtlich, wie wichtig dieser Bereich in der Gemeinde ist. Seit diesem Moment ist nun schon ein Jahr vergangen. Inzwischen haben wir einen Rhythmus mit immer wiederkehrenden Punkten gefunden.



Unser Abend startet immer mit dem gemeinsamen Kochen. Währenddessen findet der alltägliche Austausch statt. Dieser Teil ist uns sehr wichtig, da hierbei nicht nur der Hunger gestillt wird, sondern auch Beziehung und Freundschaft gebaut wird. Jeder wird nach den Neuigkeiten seines Lebens gefragt und kann persönliches, sowie alltägliches erzählen. Nach dem Essen geht es mit dem geistlichen Teil weiter. Dabei gibt es entweder ausgearbeitete Themen, einen kleinen Input, gemeinsame Bibellese oder eine Diskussionsrunde. Da auch jeder Abend mal endet, darf eine Gebetszeit nicht fehlen. Danach ist in der Regel der offizielle Teil abgeschlossen. Wer dann noch beim gemütlichen Beisammensitzen da bleiben möchte, wird nicht rausgeworfen. Wir erleben von Treffen zu Treffen wie Gott einfach wirkt und den Weg mit jedem Einzelnen geht.

In diesem Jahr haben wir mit unseren Jungs gemeinsam Höhen und Tiefen erlebt und durchlitten. Doch wir sind gestärkt und mit geistlichem Wachstum wieder aufgestanden. Wir denken, dass viel Kraft darin liegt, zusammen als Gruppe durch alltägliche Probleme oder durch starke Gewitterstürme zu gehen. Füreinander da zu sein, sich zu vertrauen, einander zuzuhören und sich gegenseitig Rat zu geben sind ein großer Schlüssel dafür. Selbst als wir uns alle im Frühjahr nicht persönlich treffen durften,

waren wir als Gruppe zusammen und konnten unsere virtuellen Treffen nutzen, um in Verbindung zu bleiben. Die Zeit wurde dadurch etwas erträglicher und bei den Treffen fand auch ein geistlicher Austausch statt. So hatte jeder einen Berührungspunkt mit der Gemeinde und einen aktiven Kontakt zu Jesus.



Uns fällt es auf, wie viele Männer sich nach solchen Gruppenzeiten sehnen und wir wollen alle, die es auf dem Herzen haben, auch eine solche Kleingruppe zu starten, ermutigen, dies einfach zu tun! Es ist richtig gut und für alle Beteiligten absolut gewinnbringend.

Wer Fragen hat, kann sich natürlich gerne an uns wenden.

## # MUTIGES GEBET



Unsere Kleingruppe „Mutiges Gebet“ ging im Oktober in ihr zweites Semester und wir sind sehr dankbar, zusammen mit Holger und Lynn da weiterhin unterwegs zu sein. Diese Kleingruppe entstand aus dem Wunsch, unser Gebetsleben im Alltag, was immer wieder stark umkämpft ist, zu festigen und Gott ganz neu im Gebet zu erleben und sich bewusst auf Ihn auszurichten. Unser Anliegen als Kleingruppe ist es, mutig im Gebet voranzugehen, uns gegenseitig zu stärken und Dinge im Glauben anzunehmen und vor Gottes Thron zu bringen. Wir glauben

darán, dass Gott mehr für unser Leben und unser Umfeld bereithält und wollen gemeinsam dafür eintreten. Seit einem halben Jahr treffen wir uns einmal wöchentlich, meistens Montag früh oder Abend, um uns eine Stunde lang Zeit zu nehmen, uns auszutauschen und gemeinsam zu beten.

Zu Beginn nehmen wir uns immer die Zeit, die wir brauchen, um uns über unsere Erlebnisse in der Woche, unsere Herausforderungen und Erfolge, unser Glaubensleben und unsere Gebetsanliegen auszutauschen. Dabei sind wir

immer wieder dankbar für die Offenheit und Ehrlichkeit, die wir trotz ohne Kennlernphase seit Beginn unserer Kleingruppe erleben.

Neben unseren persönlichen Anliegen beten wir oft für unsere Gemeinde, die Leute in unserem Umfeld und unseren Familien, aber auch für weltpolitische Anliegen. Wir legen während unserer Zeit auch sehr großen Wert auf das Wirken des Heiligen Geistes und laden ihn immer wieder bewusst ein, uns im Gebet zu leiten, damit wir seinen Willen beten. Denn im 1.Johannes 5,14-15 steht: „Und wer an Jesus glaubt, kann sich voll Zuversicht an Gott wenden; denn wenn wir ihn um etwas bitten, was seinem Willen entspricht, erhört er uns. Und weil wir wissen, dass er unsere Bitten erhört, können wir sicher sein, dass er uns das Erbetene gibt – so sicher, als hätten wir es bereits bekommen.“

In diesem Semester wollen wir den Ablauf unserer Kleingruppe nochmal etwas verändern. Wir werden für jede Woche einen Gebetsleiter festlegen, der uns dann während der Kleingruppenzeit „thematisch“ im Gebet anleitet, durch das, was er unter der Woche von Gott aufs Herz gelegt bekommen hat. So wollen wir gemeinsam weiter lernen, unter der Woche uns bewusst Zeiten zu nehmen und Gottes Stimme zu hören. Wir sind sehr gespannt, was Gott in dieser

Zeit in uns, aber auch durch uns wirken möchte.

Wir werden in diesem Semester auch weiterhin unsere Treffen online über Video-Chat haben und als offiziell erste Online-Kleingruppe in das Semester starten. Wir haben diese Möglichkeit für uns entdeckt, da lange Anfahrtszeiten (gerade mit Baby sehr praktisch) erspart bleiben, wir das Ansteckungsrisiko in diesen besonderen Zeiten für unsere Kleingruppe so gering wie möglich halten können und die Gebetszeiten online genauso gut funktionieren. Diese Form der Kleingruppe können wir nur weiterempfehlen, gerade Berufstätigen mit begrenzter Freizeit und Vielbeschäftigten, die dennoch den Wunsch verspüren, ihr Leben mit anderen Christen in unserer Gemeinde zu teilen.

Wir als Kleingruppe merken, wie durch unser gemeinsames Gebet unser Fokus Woche für Woche neu auf Gott und sein Wirken in unserer Mitte ausgerichtet wird und wie sich Situationen für die wir beten zum Guten verändern – Gott sei aller Lob und Dank! Wir ermutigen dich, solltest du noch in keiner Kleingruppe sein, dich für eine KG anzumelden und selbst zu erleben, wie Gott dir in Gemeinschaft neu begegnen und dich beschenken möchte.

# Klein grup pen

—  
OKTOBER  
BIS  
MÄRZ  
—

**Auf der Suche nach einer  
geeigneten Kleingruppe?**

Wende dich an  
das Gemeindebüro:  
+ 49 (0) 341 212 55 22  
kleingruppen@elim-leipzig.de

## **BIBELKREIS**

Bibelkreis Probstheida\*\*

Mo 19:00 / Ansgar Müller

Leipziger Allerlei – Die Vielfalt!  
nach Absprache / Rosi Schade

Bible Studies

Di 18:30 / Domenica Bernhardt

---

\* 1 x im Monat

\*\* 2-wöchentlich oder 2 x im Monat

\*\*\* 3-wöchentlich

## EHE & FAMILIE

Familienkleingruppe\*\*

Sa Nachmittag / Jason & Doro  
James

Gemütlicher Familienabend\*\*

nach Absprache / Thuong und  
Tim Vanheiden

Ehepaartreff\*

letzten Sa 19:30 / Dorothea und  
Günter Buschmann-Bertram

## FRAUEN

Ladies Knautkleeberg\*\*

Mo 9:30 / Ina Koch

Bibelbetrachtung auf Persisch\*\*

Do 18:00 / Rima Petrosian

Der Engels-Frauen-Hauskreis\*

letzten Fr 19:00 / Christiane Davis

Entspannung finden bei Gott

Mi 18:30 / Josefine Günther

Licht im Alltag\*\*

Mo 16:30 / Inken Gobert

## MÄNNER

Bibelkreis

Mo 19:00 / Thomas Lamowski

Blut, Schweiß und Tränen\*\*

Mo 18:00 / Leon Brückner  
und Chris Schlack

## GEMEINSCHAFT

We are Family\*\*

Do 19:00 / Andreas Heinze

Kleingruppe für Jedermann\*\*

Mi 19:00 / Wolfram Schmitt

Hauskreis Borsdorf\*\*

Mi 19:00 / Dorothea Buschmann-  
Bertram

Kleingruppe für alle\*\*

Fr 19:15 / Andrea und Johannes  
Müller

Hauskreis Reudnitz

So 14:30 / Elisabeth Gorges

## INTERESSEN

Impacting durch Sports

So 15:30 / Familie Neblett

Isra-Elim\*\*

Di 18:00 / Andreas und Hella  
Winter, Susann Altmann

Lichtstrahl

Do 18:00 / Heidrun Bossert

Verantwortung als Christ

nach Absprache / Simon Brinnig

## ONLINE- KLEINGRUPPE

Mutiges Gebet

nach Absprache / Raphael  
Haustein

# EPOS – BESTIMMUNG LEBEN



Im Juni diesen Jahres sollte unsere Konferenz erstmals unter neuem Namen an den Start gehen: EPOS. Wir verstehen EPOS als eine Bewegung mit der wir Vernetzung schaffen. Unser Anliegen ist, dass Menschen ihre Bestimmung finden und den Helden in sich wecken. Deshalb laden wir Christen mit Führungsverantwortung im Osten Deutschlands ein, Teil von EPOS zu werden. Einer Bewegung, die neue Geschichten schreibt. Gemeinsam wollen wir Kirche und Unternehmen neu denken, damit Vision in die Tat umgesetzt wird.

Anstelle unserer Konferenz haben wir ein Webinar mit dem schweizer Autor Thomas Härry angeboten, das uns aus

dem ganzen Bundesgebiet und darüber hinaus dankbare Rückmeldung beschert hat. Wir haben gespürt, wie wichtig gerade in der jetzigen Zeit das Thema Selbstführung ist. Deshalb haben wir uns entschieden am 14. November 2020 einen EPOS-Tag stattfinden zu lassen. Hier werden wir das Thema weiterführen.

Sich selbst zu führen ist die größte Herausforderung jedes Menschen in Verantwortung. Für sich selbst und die Anvertrauten Ziele zu stecken, mit den eigenen Stärken und Schwächen durch Schwierigkeiten und Chancen zu navigieren und somit seine Bestimmung leben zu können, ist ein brandaktuelles Thema. Lothar Krauss, leitender Pastor

der Kirche im Brauhaus Gifhorn, Blogger und Leiter aus Leidenschaft setzt sich seit Jahrzehnten mit diesem Thema auseinander und wird entfalten, wie Selbstführung es ermöglicht relevanten Einfluss auf sein Umfeld zu nehmen.

Neben den Hauptreferenten wird es Kurzimpulse, so genannte EPOS-Talks mit Frank Heinrich (MdB), Matthias Reichwald (CCO von RB Leipzig), Clemens Mudrich (Pastor der Josua Gemeinde Bautzen) und Katharina Herla (Gemeindegriinderin aus Erfurt) geben.

Jeder ist zu diesem inspirierenden Tag herzlich eingeladen. Der Tag beginnt um 10 Uhr und endet um 16 Uhr. Es ist eine Anmeldung erforderlich. Sie ist kostenfrei. Alle Informationen dazu sind auf unserer Homepage zu finden. Da durch die Hygienemaßnahmen die Plätze begrenzt sind, meldet euch bitte frühzeitig an.

■ ARTIKEL VON  
MARK SCHRÖDER



**EPOS  
TAG**

**14.11.2020**

**FÜHRE. DICH UND ANDERE  
mit Lothar Krauss**

**10-16 Uhr**

Elim Leipzig, Hans-Poeche-Straße 11

The poster features a dark grey background with several yellow arrows of varying sizes pointing right. A large yellow arrow is prominent in the lower-left quadrant. In the top right, there is a white arrow pointing up and to the right. A circular portrait of Lothar Krauss is located in the bottom left of the poster area.

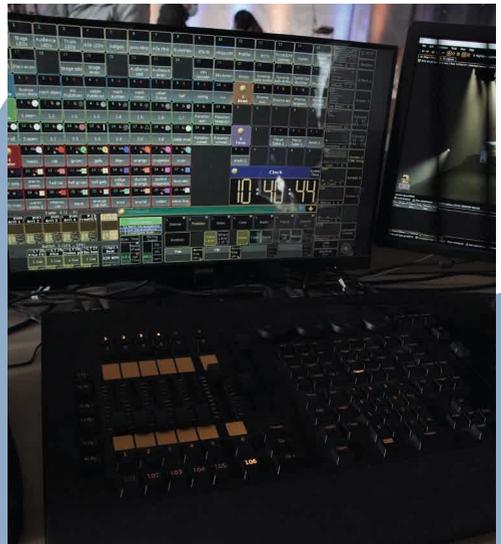


# GOTTESDIENST HINTER DER KAMERA

Als Technik-Team arbeiten wir vorrangig im Hintergrund. Wir sorgen für guten Ton, das richtige Licht, zeigen Lied-Texte an und geben Informationen weiter. In den letzten Jahren haben wir uns stetig verbessert und auf den neusten Stand der Technik entwickelt. Die Gemeinde ist mittlerweile sehr hochwertig ausgestattet.

Die Corona-Pandemie stellte uns urplötzlich vor eine neue Herausforderung. Normale Gottesdienste wurden durch Online-Gottesdienste ersetzt und diese mussten erstmal organisiert, geplant und produziert werden. Auf einmal mussten wir mit Kameras und Videotechnik arbeiten, Licht ganz neu einsetzen und Musik in CD-Qualität aufnehmen. Der Saal der Elim verwandelte sich in ein Fernsehstudio und ein einzelner Gottesdienst brachte Stunden an technischer Arbeit mit sich, denn nach der Aufzeichnung sollte das gesammelte Bild- und

Tonmaterial noch aufwendig bearbeitet werden. Mit jedem Online-Gottesdienst stieg dabei die Qualität. Durch unser Online-Angebot vergrößerte sich auch die Zahl der „Gottesdienstbesucher“.



Jetzt, wo wir uns endlich wieder treffen können, wollen wir das Angebot für die weit über Leipzig hinausragende Besucherzahl beibehalten und die Gemeinde hat sich entschieden, den zweiten Gottesdienst am Sonntag live ins Internet zu übertragen. Dafür wurde neue Video-technik und eine neue Präsentationssoftware angeschafft. Ein neuer Dienstbereich im Technik-Team entstand. Dieser soll nun weiter ausgebaut werden und bedarf natürlich noch einiger neuer Mitarbeiter an Kamera und Videoschnitt. Diese Liveübertragung gibt Menschen auf der ganzen Welt die Möglichkeit, die Elim Leipzig zu „besuchen“.

Der Bereich der Technik entwickelt sich immer weiter, weshalb wir sehr gespannt sind, was oder wen die Zukunft für uns bereithält. Wir freuen uns über jeden, der unser Team unterstützt und bedanken uns für euer Engagement.



# HALLO, LIEBER MUSIKBEGEISTERTER TECHNIK-FREUND!

Du suchst schon lange nach einer tollen Aufgabe in der Elim? Du möchtest, dass unsere Gottesdienste interessant und abwechslungsreich sind?

Dann bist Du im Technik-Team genau richtig.

Wir haben drei Bereiche, in denen Du Dein Talent entfalten kannst:

- » Beleuchtung- und Lichttechnik,
- » Beamer-Technik und
- » Tontechnik.

## Voraussetzungen

Aber keine Angst, wir bringen Dir alles bei, was Du für Deine Mitarbeit brauchst.

## Kontakt

Wenn Dein Interesse geweckt ist, kontaktiere uns unter

[technik@elim-leipzig.de](mailto:technik@elim-leipzig.de)  
Telefon: 0172 200 16 92  
Matthias Krügel

# Bau- spen- den

## — NEU.BAU HANS-POECHE- STRASSE UND KITA-PROJEKT

Im Elim-Magazin Mai/Juni 2020 wurde über die beiden Projekte „Neu.Bau Hans-Poeche-Straße“ und „Kita-Projekt“ berichtet. Beide Projekte sind langfristige Vorhaben, die Ausdauer und Geduld benötigen, wie Vieles im Königreich Gottes. Auch für den Tempelbau durch Salomo wurde langfristig angespart und vorbereitet.

Wir bitten euch sehr herzlich zu prüfen, ob ihr zur Verwirklichung dieses Spendenziels einen Beitrag leisten könnt. Wir danken euch sehr für eure bisherigen großzügigen Spenden! Lasst uns standhaft bleiben im Gebet für dieses große Vorhaben und im Geben!

Detaillierte Informationen rund um das Thema Bauspenden können per Email angefordert werden:

**[finanzen@elim-leipzig.de](mailto:finanzen@elim-leipzig.de)**

## Glaube braucht Platz. Bauprojekte der Elim Leipzig

Bankverbindung für Bauspenden der Elim Leipzig

IBAN DE28 5206 0410 0208 0120 24

BIC GENODEF1EK1



Verfügbare Bau-Mittel:  
(01.01.2020)  
795.000 Euro

noch benötigte  
Bau-Mittel:  
505.000 Euro

Spendenziel  
vorläufig:  
1,3 Mio Euro



erhaltene Bauspenden  
(31.08.2020)  
11.982 Euro

noch benötigte  
Bauspenden  
60.018 Euro

Spendenziel:  
72.000 Euro

# Ter min kalen der

## - REGELMÄSSIGE TERMINE

---

### Sonntag

- 9.30** Gottesdienst I
- 9.30** Kindergottesdienst
- 12.00** Gottesdienst II

### Mittwoch

- 9.30** Gebetsstunde  
(außer 18.11., 23. und 30.12.)

### Freitag

- 18.30** Hope Culture  
(außer 25.12.)

## November 2020

---

- 1 So / 11.00** Dein nächster Schritt (1)
- 8 So / 11.00** Jahreshauptversammlung
- 12 Do / 14.30** Seniorenstunde
- 14 Sa / 10.00** EPOS-Tag  
(siehe S. 16)
- 15 So / 11.00** Dein nächster Schritt (2)
- / 17.00** Junge Erwachsene Movement (JEM)
- 22 So / 11.00** Dein nächster Schritt (3)
- 26 Do / 19.00** Team Night
- 28 Sa / 10.00** Royal Rangers Stammtreff
- / 16.00** Adventskonzert
- 29 So / 11.00** Dein nächster Schritt (4)

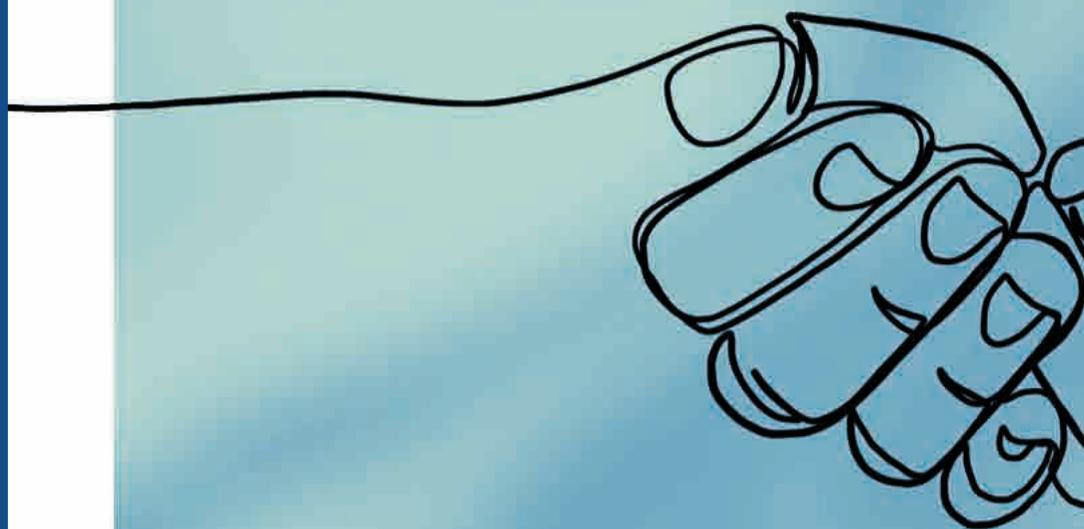
## Dezember 2020

---

- 2 Mi / 19.00** Taufvorbereitungsseminar
- 5 Sa / 14.30** Seniorenstunde
- 6 So /** Taufgottesdienst
- 12 Sa / 10.00** Royal Rangers Stammtreff
- 16 Mi / 19.00** Gottesdienst am Mittwoch
- 19 Sa / 19.00** Junge Erwachsene Movement (JEM)
- 24 Do /** Gottesdienste zum Heiligabend (Zeiten werden noch bekanntgegeben)

EIN LEBEN

SEG

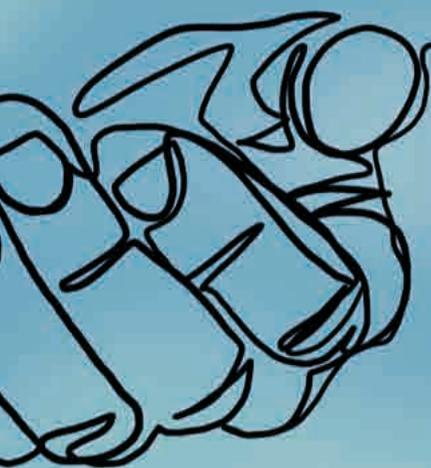


SEN

N VOLLER

**VOLLER**

**GEN**



**SEG**

**EIN LEBEN**

# EIN LEBEN VOLLER SEGEN

---

Es war auf einer Konferenz. Ich war noch frisch im pastoralen Dienst. Es ging um das Thema Finanzen und Geben. Ich hatte nie daran gezweifelt, dass es gut ist in das Reich Gottes zu investieren. Aber ich tat mir doch immer wieder schwer damit regelmäßig zu geben. Gerade wenn die Kasse mal wieder knapp war. Da saß ich nun in der Reihe mit vielen anderen und spürte wie der Heilige Geist mit Offenbarung und einem tiefen Verständnis in mein Leben trat. Mir fällt es bis heute schwer die richtigen Worte dafür zu finden. Doch mit einem Mal war eine Wahrheit in mein Herz gefallen, die mich freigesetzt und alles veränderte. Ich verstand die Großzügigkeit Gottes und welche Wirkung sie auf mein Leben haben möchte.

Robert Morris hat zu diesem Thema ein fantastisches Buch geschrieben. Er ist Pastor der Gateway Church in Dallas, Texas, die mit 70.000 Mitglieder an mehreren Standorten zu einer der größten Kirchen in den USA zählt. In „Ein Leben voller Segen“ schreibt er über die Großzügigkeit Gottes und zeigt Prinzipien auf, die bis heute gültig sind.

## Überreich

Wenn wir von einem Leben voller Segen sprechen, müssen wir uns klar werden, was Segen bedeutet. Die Bibel steckt voller Verheißungen, durch denen Menschen zugesagt wird, dass sie mehr als genug haben werden.

Beeindruckend ist, wie Gott bereits auf den ersten Seiten der Bibel, denen, die sich an ihn halten Segen verspricht. Bei den Erzvätern Abraham, Isaak und Jakob ist Segen immer mit Wohlstand verbunden. In 1Mose 26,13 wird es übermäßig stark ausgedrückt, wenn von Isaak berichtet wird „Und er wurde ein reicher Mann und wurde immer reicher, bis er sehr reich war“. Das klingt für manchen schon fast provokativ. Unsere Prägung verbietet es uns offen über das Thema Geld zu sprechen. Die Bibel hält sich nicht daran. Sie redet sehr offen darüber und das ist auch gut so, weil es uns alle an geht. Viel zu viele Menschen gehen durch ihr Leben und kommen nie auf einen grünen Zweig, weil sie es nie gelernt haben gut mit Geld umzugehen.

In der Bibel finden wir mehr als 500 Verse über das Gebet und fast 500 Verse über Glauben, aber über 2000 Verse zum Thema Geld und Besitz. In 16 von seinen 38 Gleichnissen spricht Jesus über Geld. Offenbar müssen wir Geld und unseren Umgang damit von der Bibel her verstehen.

Gott hat ein Interesse daran, dass es seinen Kindern rundum gut geht. Deshalb lässt sich Segen so definieren, dass sich Gott mit allem, was er hat für uns einsetzt.

## Prioritäten

Morris schreibt „Wie wir mit Geld umgehen, verrät unglaublich viel über unsere Prioritäten“. Es ist gut sich immer wieder bewusst zu machen, dass alles was wir haben Produkt der Gnade Gottes ist. Gott liebt es uns zu beschenken und die Fülle zu geben. Doch damit ist eine Wahrheit verknüpft, die wir unbedingt verstehen müssen. Die Bibel entfaltet sie ganz deutlich indem sie von der Erstlingsfrucht spricht. Gott gebührt der erste Teil. Nicht weil er es nötig hat, sondern weil wir ihn damit ehren und ihm danken.

Wir sprechen beim Geben gerne von dem so genannten „Zehnten“, den wir Gott geben. Das ist theologisch auch richtig, trägt aber sprachlich in sich die Wahrnehmung als wenn es um den Teil geht, der am Ende noch übrig bleibt. Gebe ich am Monatsanfang oder am Monatsende? Von meinem Brutto oder Netto? Bevor ich einkaufen war oder erst später? Die Art und Weise, wie wir darauf antworten macht deutlich wie sehr wir das Prinzip des Gebens verstanden haben.

Vor meinem Erlebnis auf der Konferenz habe ich oft mit solchen Fragen gekämpft und muss gestehen, dass ich deshalb immer wieder ein schlechtes Gefühl hatte. Ich wollte gerne geben, aber hatte die Befürchtung am Ende nicht genug übrig zu haben.

Es ist so wichtig, dass wir uns intensiv mit dem biblischen Rahmen für das Geben beschäftigen, denn Gott möchte nicht, dass wir aus Pflichtgefühl oder einem schlechten Gewissen geben. Er möchte vielmehr, dass wir verstehen, dass er es liebt uns zu segnen – und ein Schlüssel ist das Geben.

## Vervielfältigung

In Lukas 9 lesen wir die beeindruckende Geschichte von der Speisung der Fünftausend. Die Menschen bekommen Hunger nach dem sie lange zugehört haben. Die Jünger wollen die Menschen deshalb nach Hause schicken. Jesus hat andere Pläne. Er beauftragt die Jünger, den Menschen Essen zu geben und überfordert sie damit. Ein Junge mit fünf Broten und zwei Fischen rettet sie schließlich. Dann kommt der Moment, in dem sich das Wunder anbahnt. Wir lesen davon in den Versen 15–16: „Als alle sich gesetzt hatten, nahm Jesus die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf und dankte Gott dafür. Dann zerteilte er die Brote und die Fische und ließ sie durch die Jünger an die Menge verteilen.“

Jesus nimmt das Wenige, was vorhanden ist, dankt dafür und das Wunder der Vervielfältigung geschieht mitten in den Händen der Jünger. Was für eine erstaunliche Geschichte! Sie will uns etwas lehren.

Bevor etwas vervielfacht werden kann, muss es gesegnet sein. Mit anderen Worten, es muss erst Gott gegeben werden. Viele Christen verstehen nicht, dass Geld, bevor es sich vervielfachen kann, zunächst gesegnet sein muss. Das heißt, es muss zuerst Gott gegeben werden.

Nur das, was man weggibt, kann sich vervielfachen. Hätten die Jünger, dass Brot und den Fisch festgehalten, wäre das Wunder nicht geschehen. Erst als sie es aus der Hand gaben, vermehrte es sich.

## Mammon

Wir alle kennen den Satz „Geld regiert die Welt“. Das trifft leider zu. Jesus greift diesen Fakt auf als er in Matthäus 6,24 sagt: „Ein Mensch kann nicht zwei Herren dienen. Er wird dem einen ergeben sein und den anderen abweisen. Für den einen wird er sich ganz einsetzen, und den anderen wird er verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und zugleich dem Mammon.“

Mammon ist ein aramäisches Wort, das „Geld“ oder „Reichtum“ bedeutet. Mit ihm ist eine Haltung verbunden, die ausdrückt: „Ich brauche Gott nicht, ich vertraue auf meinen Reichtum.“ Wie real diese Überheblichkeit ist, zeigen die wiederholten Hinweise, wie schwer es

für einen Reichen ist sich auf Gott einzulassen. Deshalb ist Reichtum nicht automatisch schlecht. Aber wo wir unser Leben von Geld regieren lassen, da dienen wir dem falschen Herren. Um das zu tun, muss man nicht zwangsläufig reich sein. Auch der Mensch, der seine ganze Hoffnung an einen Lottoschein klammert und von Woche zu Woche gebannt auf die Ziehungen wartet wird dadurch gebunden und baut sein Leben auf trügerische Werte. Die Lüge, dass wir nur mit mehr Geld glücklich werden können, schleicht sich in unser Leben.

Geld nimmt uns gefangen, knechtet und macht unfrei. Gott hat anderes für uns im Sinn. Viele Nöte in dieser Welt haben ihre Wurzeln in der Liebe zum Geld. Jesus will die Macht des Mammon in unserem Leben brechen. Er möchte unser Herz, unsere Hoffnung und unsere Lebensziele durchdringen und echten, überfließenden und überreichen Segen in unser Leben bringen.

Wir haben einen großzügigen Gott. Deshalb wollen wir uns mit der Beschäftigung mit dem Buch „Ein Leben voller Segen“ und der dazugehörigen Predigtserie auf Entdeckungsreise begeben. Wir wollen Gott tiefer kennenlernen und noch mehr verstehen, wie gut er es mit uns meint.

Ich wünsche dir, dass Du dadurch eine befreiende Begegnung mit Gott erfährst und ein Leben voller Segen lebst.



■ TEXT VON  
MARK SCHRÖDER

# Bibel lese plan

-  
**GEMEINSAM  
DURCH DIE  
BÜCHER**

**JESAJA  
JEREMIA**

**UND**

**PSALMEN**

## November 2020

---

2/Mo Psalm 102  
3/Di Psalm 103  
4/Mi Psalm 104  
5/Do Psalm 105  
6/Fr Psalm 106

9/Mo Psalm 107  
10/Di Psalm 108  
11/Mi Psalm 109  
12/Do Psalm 110  
13/Fr Psalm 111

16/Mo Psalm 112  
17/Di Psalm 113  
18/Mi Psalm 114  
19/Do Psalm 115  
20/Fr Psalm 116

23/Mo Psalm 117  
24/Di Psalm 118  
25/Mi Psalm 119  
26/Do Psalm 120  
27/Fr Psalm 121

30/Mo Psalm 122

## Dezember 2020

---

1/Di Psalm 123  
2/Mi Psalm 124  
3/Do Psalm 125  
4/Fr Psalm 126

7/Mo Psalm 127  
8/Di Psalm 128  
9/Mi Psalm 129  
10/Do Psalm 130  
11/Fr Psalm 131 + 132

14/Mo Psalm 133  
15/Di Psalm 134 + 135  
16/Mi Psalm 136  
17/Do Psalm 137 + 138  
18/Fr Psalm 139

21/Mo Psalm 140  
22/Di Psalm 141 + 142  
23/Mi Psalm 143  
24/Do Psalm 144  
25/Fr Psalm 145

28/Mo Psalm 146  
29/Di Psalm 147  
30/Mi Psalm 148  
31/Do Psalm 149 + 150

# NEUES LEBEN.

Liebe Gemeinde,

nun sind es schon wieder einige Wochen her, seit unsere kleine Sophia am 9. Juli mit 52 cm und 3.330 g zur Welt kam. Nach ersten Startschwierigkeiten mit der Atmung nach der Geburt aufgrund einer Infektion, ging es Sophia die Tage darauf zunehmend besser, woraufhin sie mit Mama Lisa nach knapp einer Woche zusammen das Krankenhaus verlassen durfte. Wir sind Gott unendlich dankbar für unsere süße Tochter und dafür, dass sie nun vollkommen gesund ist und uns jeden Tag auf's Neue erfreut. Wir danken auch unseren Geschwistern und Freunden in der Gemeinde für die vielen Glückwünsche und Gebete.

*Es grüßen die glücklichen Eltern*

*Raphael und Lisa Haustein*



**Sophia Haustein**

09. Juli 2020

## SCHON MAL DARAN GEDACHT, DAS ELIM MAGAZIN MITZUGESTALTEN?

- » Wenn du Freude am Schreiben hast,
- » wenn du Ideen für Berichte aus dem Gemeindeleben beisteuern kannst,
- » oder wenn du das Magazin layouten möchtest (InDesign),

... dann freuen wir uns auf  
deine eMail!

### Kontakt

zeitung@elim-leipzig.de

# Mitarbeit

-

## IN DER ELIM MAGAZIN REDAKTION

-

*Karl-Heinz Eberhardt Schäfer  
Gedanken zum Ewigkeitssonntag*

## **Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen (Psalm 90,12)**

Nun ist er von uns gegangen, der Schwerkranke, der leidende, plötzlich und ganz ruhig – entgegen seiner Art. Ich kannte ihn gut, meinen Vater; vor allem seine Schwächen. Und erst jetzt begreife ich langsam, was er vom Leben wollte: Nur ein wenig Glück, Anerkennung, Wohlstand; nicht immer der Dumme sein müssen.

Als es ihm dann endlich vergönnt war, sich etwas zu leisten, wurde er schwer krank. Später dann zerstörte der Neid der eigenen Kinder, die bereits aus dem Haus waren, die Freude am Errungenen. Je mehr ich von ihm entfernt war, desto besser konnte ich ihn verstehen und lieben.

Die Krankheit setzte ihm zu: Er litt unsäglich, kämpfte, verzweifelte, haderte. Den Schmerz konnte ihm niemand abnehmen. Und als ich ihm sagte, dass ich für ihn gebetet hatte, schaute er mich erstaunt an: „Ich hab' mich schon gewundert, dass auf einmal so ein Frieden in mir war und dachte, da muss wohl Gott Seine Hand im Spiel haben. In mir ist seither eine nie gekannte Ruhe. sodass es Ihn geben muss.“ Welch ein Wunder: Jetzt glaubte Vater plötzlich an Gott, den er ein Leben lang verleugnet hatte.

Im Angesicht des Todes und damit der Ewigkeit werden alle Dinge, die einmal passiert sind, die vielleicht verletzt haben und unverzeihlich scheinen, bedeutungslos. Da schaut man nur noch voller Mitgefühl auf den Sterbenden, der von Gott geliebt war und durch dieses Erdenleben gebracht wurde. Und man kann nicht anders, als zu verzeihen und zu vergeben. – So gelingt Frieden im Kleinen und im Großen, zwischen Gott und Mensch.

*Karl-Heinz Eberhardt Schäfer*  
*Gedicht zu Weihnachten*

## *Heilig, heilig ist die Nacht*

Heilig, heilig ist die Nacht!  
Jesus ward geboren.  
Gottes lichtumglänzte Macht  
hat Ihn auserkoren.

Schweigend stand das Weltenall,  
lautlos blinkten Sterne.  
Und der Engel Jubelschall  
hallte aus der Ferne.

Jesus kam zur Heiligen Nacht  
zu uns auf die Erde.  
Hoffnung hat Er uns gebracht,  
dass es Frieden werde.

Herrscher Jesus, ohne Dich  
wären wir verloren.  
Du bist Heiland ewiglich,  
ward's für uns geboren.

Jesus, unter Deinem Bann  
knien wir uns nieder.  
Beten dich, den König, an,  
danken immer wieder.

Jesus, diese Heilige Nacht  
lässt uns an Dich denken;  
hast uns Seligkeit gebracht,  
willst uns Eintracht schenken.

Heilig, heilig ist die Nacht,  
Jesus ist geboren.  
Seine lautere Liebesmacht  
gibt uns nicht verloren.





## **REDAKTION**

René Karich (F 0172 – 37 97 09 9)

Gisela Brause

René Raunest

E [zeitung@elim-leipzig.de](mailto:zeitung@elim-leipzig.de)



## **SATZ & LAYOUT**

Bärbel Pohl



## **REDAKTIONSSCHLUSS**

Ausgabe Januar/Februar 2021

28. November 2020



## **AUFLAGE**

300



## **BILDRECHTE**

Titelbild: Joanna Kosinska/Unsplash | Mark Schröder (S. 4 ff.) | Changduong/  
Unsplash (S. 8 f.) | spfdigital/iStock (S. 16) | Maxe Nowotka (S. 18 ff.) | Archiv Elim  
Leipzig





## HERAUSGEBER

Evangelische Gemeinde Elim Leipzig  
Hans-Poeche-Straße 11  
04103 Leipzig



+ 49 (0) 341 212 55 22 / 24 (Fax)  
buero@elim-leipzig.de  
[www.elim-leipzig.de](http://www.elim-leipzig.de) / [facebook.com/elimleipzig](https://facebook.com/elimleipzig)



Evang. Kreditgenossenschaft Kassel (EKK)  
IBAN: DE37 5206 0410 0008 0120 24 / BIC: GENODEF1EK1